„ObstNatur in aller Munde“ ist ein Projekt der GRÜNEN LIGA Thüringen, e.V. das über das Förderprogramm „Entwicklung von Natur und Landschaft“ der Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen gefördert wird. Die Fördermittel werden von der Oberen Naturschutzbehörde im Thüringer Landesverwaltungsamt ausgereicht. Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen
Landesverband Thüringen

Landesgeschäftsstelle
Goetheplatz 9b | 99423 Weimar
Telefon 03643 | 531 30
Internet www.obstnatur.de

Spendenkonto VR Bank Weimar eG
BLZ 82064188 Kt.-Nr.: 5083125

Vereinsregisternummer 543
Steuernummer: 161/141/09324

DAS OBSTBLATT

Weimar, 22.09.2010

Sehr geehrte StreuobstliebhaberInnen,

das Projektteam von „Obst*Natur* in aller Munde“ möchte Sie mit der 3. Ausgabe des Obstblattes über die neuesten Aktivitäten informieren. Im Anhang dieser Ausgabe ist ein Artikel und Fotos zu einer unseren diesjährigen Streuobstwiesenexkursionen enthalten und dies sind unsere weiteren Themen:

A Aktuelles

Am 03.10.2010 findet von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr bei Erfurt ein Streuobstkolloquium mit anschließender Obstsortenbestimmung statt. Wir konnten in Kooperation mit dem Thüringer Forstamt und dem BUND Erfurt zur fachlichen Unterstützung Experten aus den Bereichen Pomologie, Ökologie und Wildobst gewinnen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.obstnatur.de/aktuelles/.

A Mobile Mosterei

Seit Anfang September tourt die mobile Mosterei durch unsere Region und auf unserer Internetseite www.obstnatur.de/MMFahrplan/ können Sie jetzt unser neues Anmeldeformular nutzen.

A Aufruf

Unsere Kooperationspartnerin Fr. Braun von den kulinarischen Zeitreisen benötigt Obst von der Apfelsorte ´Baumanns Renette´. Wir stellen gern den Kontakt her.

Unser Aufkaufpreis für Mostäpfel ab Oktober; beträgt 15 EUR / 100 kg. Wir haben besonderes Interesse an folgenden Sorten: Boskoop, Rheinischer Bohnapfel, Goldparmäne; Danziger Kantapfel und Schöner aus Nordhausen.

A Arbeitsmarkt

Für eine Ernteaktion am 17.10.2010 auf Streuobstwiesen rund um Weimar suchen wir noch freiwillige Helfer. Bitte melden Sie sich bei Frau Tetzel unter: 03643-492796 oder per E-Mail: thueringen@grueneliga.de.

A Sonstiges

An folgenden Terminen bieten wir Ihnen eine Sortenbestimmung für Ihr mitgebrachtes Obst an:
24.09.2010 ab 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr– Rudolstadt – Hr. Dr. Schuricht (Pomologenverein)
26.09.2010 – Ettischleben – Hr. Schelhorn (Pomologenverein) - 10:00 bis 14:00 Uhr
01.10.2010 – Apolda – Hr. Dr. Schuricht (Pomologenverein) - 14:00 bis 16:00 Uhr
02.10.2010 – Groschwitz – Hr. Dr. Schuricht (Pomologenverein) - 10:00 bis 12:00 Uhr
03.10.2010 – Erfurt – Fr. Möhler (LVG Erfurt) - 10:00 bis 14:00 Uhr
07.10.2010 – Ilmenau – Hr. Schelhorn (Pomologenverein) - 10:00 bis 14:00 Uhr
09.10.2010 – Erfurt – Fr. Möhler (LVG Erfurt) - 10:00 bis 14:00 Uhr
17.10.2010 – Weimar – Hr. Dr. Schuricht (Pomologenverein) - 10:00 bis 12:00 Uhr
23.10.2010 – Weimar – Hr. Bade (Pomologenverein) - 10:00 bis 15:00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank

F. Tetzel Björn Burmeister

Selbstbedienung erwünscht

Grüne Liga will in Weimar und im Weimarer Land zum Erhalt der Streuobstwiesen beitragen

Im Weimarer Land legte die Grüne Liga bereits vor. Mit ihrer neuen Reihe der Streuobstwiesen-Führungen kam sie nun auch in Weimar an.

Von Jens Lehnert

UNTERSTÜTZUNG: Torsten Betz von der Sparkassenstiftung übergab am Samstag einen Scheck über 1400 Euro an die Grüne Liga. *Foto: Jens Lehnert*

LANDKREIS. Im Weimarer Land sind sie eher für ihr lokalpolitisches Engagement bekannt – Nohras Bürgermeister Andreas Schiller und Jürgen Rammelt aus Oberreißen, seines Zeichens designierter Chef der Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße.

Am Samstag bewiesen beide derweil landwirtschaftliche Qualitäten: Schiller bei der traditionellen Gras-Mahd mit der Sense, Rammelt mit seiner Heuballen-Maschine. Weimars Grüne Liga hatte sie am Samstag nach Belvedere eingeladen, um den etwa 30 Gästen der ersten Streuobstwiesen-Führung dort auch Schauwert abseits der Bäume zu bieten.

Zwei solcher Führungen wurden im Mai und Juni bereits in Apolda veranstaltet. Schließlich ist die Kreisstadt seit jeher für den Apfelanbau bekannt und trägt nicht ohne Grund diese Frucht in ihrem Wappen. Auch Belvedere kann auf drei Streuobstwiesen mit zusammen über drei Hektar Fläche verweisen. Vorwiegend Apfel- und Kirschbäume wachsen dort.

Ihre Pflege und Nutzung obliegt der Klassik-Stiftung. Selbstbedienung ist dabei ausdrücklich erlaubt. „Die Wiesen sind frei zugänglich, und die Leute kommen auch hierher, um sich Obst zu holen", sagte Andreas Pahl, Garten-Bereichsleiter bei der Stiftung. Auch das gemähte Heu findet Abnehmer, vorwiegend Pferdehalter und Schäfer. „Es könnten aber noch ein paar mehr sein", so Pahl. Gerade bei der Heu-Vermarktung stößt die Stiftung in Belvedere jedoch auch auf Probleme. Die Ursache: frei laufende Hunde und deren Hinterlassenschaften auf den Wiesen. Gerät Hundekot ins Heu, wird es zum Verfüttern unbrauchbar.

Der Grünen Liga ist derweil daran gelegen, bei den Führungen über die Streuobstwiesen auch Interesse für ihre eigene Obst-Verarbeitung zu wecken. Schließlich hat sie vor einem Jahr ihre mobile Saftpresse in Dienst gestellt und ist bemüht, auf ihren Touren durch Weimar und das Weimarer Land genügend Früchte aufkaufen zu können – auch von Leuten, die auf den Streuobstwiesen sammeln. Zudem hat die Liga allein im Altkreis Weimar mit 150 Besitzern solcher Wiesen Kontakt aufgenommen.

Auch die nächsten Führungen sind absehbar, voraussichtlich zur Erntezeit. Geeignete Anschauungsobjekte gibt es jedenfalls reichlich. Schon die Stadt Weimar kann einschließlich der Ortsteile auf 120 Streuobstwiesen verweisen. Im Weimarer Land sind es weit mehr als doppelt so viele. Allein zwischen Kromsdorf und Bad Sulza existieren direkt entlang der Ilm rund 60 Wiesen, die über einen Hektar groß sind.

Das Bemühen, den Streuobstwiesen der Region mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, unterstützt auch die Sparkassen-Stiftung Weimar – Weimarer Land. In deren Namen übergab Torsten Betz am Samstag einen Scheck über 1400 Euro an die Grüne Liga.